



Hier am Rande des geplanten Wohngebietes „Hasselfuhr“ in Lammersdorf soll eine neue Kindertagesstätte entstehen.

FOTO: A. GABBERT

## Pläne für neue Kita in Lammersdorf

Sie soll im geplanten Wohngebiet „Hasselfuhr“ entstehen. Politiker begrüßen das Vorhaben ausdrücklich.

VON ANDREAS GABBERT

**LAMMERSDORF** Wenn das geplante Neubaugebiet „Hasselfuhr“ in Lammersdorf verwirklicht werden sollte, ist dort auch eine neue Kindertagesstätte geplant. Die Pläne dafür wurden jetzt im Planungsausschuss der Gemeinde Simmerath vorgestellt. Die Politik begrüßte sie ausdrücklich und beschloss einstimmig eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans.

Die Fortsetzung des Bauleitplanverfahrens für das Neubaugebiet und damit auch der Bau der Kindertagesstätte seien aber abhängig von angekündigten Anträgen auf Normenkontrolle. „Sollten die

Normenkontrollanträge gestellt werden, könnte das Verfahren ruhend gestellt werden“, hatte die Verwaltung in der Sitzungsvorlage geschrieben.

Aufgrund einer sich verändernden Betreuungssituation (U3-Betreuung, Inklusion) und der hohen Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen in der Gemeinde Simmerath sowie der Entwicklung des Wohngebietes „Hasselfuhr“ habe der Träger der Kindertagesbetreuung in Simmerath – das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Städteregion Aachen – den Bedarf für eine zusätzliche Kindertageseinrichtung in Lammersdorf angemeldet, hatte die Verwaltung in der Vorlage für die

Sitzung erklärt.

Als möglicher Standort biete sich hierfür das Neubaugebiet „Hasselfuhr“ an, „das neben dem Flächenpotential auch aufgrund der Lage in der Ortsmitte und umgeben von Wohnbebauung für einen Kindergartenstandort bestens geeignet ist“. Beabsichtigt sei, die Kindertagesstätte im Nordosten des Plangebietes, westlich des Wirtschaftsweges „Auf der Hasselfuhr“/„Scholls Gäßchen“ zu errichten. „Neben der guten Erreichbarkeit über den geplanten Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Im Pohl (B 399)/Kirchstraße (B 399)/Kirchstraße (B 266), der guten fußläufigen Erreichbarkeit der umliegenden neuen und be-

stehenden Wohnbereiche und der ÖPNV-Anbindung“ sei der Standort auch durch eine „attraktive und fußläufige Lage zum nahegelegenen Naherholungsbereich, den Sport- und Freizeitanlagen (Sportplatz, Pfadfindergelände) und den sonstigen Infrastrukturen (Grundschule/Kirche)“ gekennzeichnet.

### Entspricht Entwicklungszielen

Durch das angrenzende Pfadfindergelände gebe es in diesem Bereich außerdem immissionsrechtliche Vorgaben, die für ein Wohngebiet aufgrund der Wochenend- und Nachtzeiten einschränkend seien und lediglich eine untergeordnete bauliche Nutzung ermöglichen würden. Konkret bedeutet das, dass eine Wohnbebauung an dieser Stelle nur eingeschränkt möglich wäre, da Veranstaltungen am Abend oder an den Wochenenden auf dem Pfadfindergelände als störend empfunden werden könnten und entsprechendes Konfliktpotential vorhanden wäre. Bei einer Kita wird dieses Konfliktpotential hingegen nicht gesehen. Da eine bestmögliche bauliche Nutzung erschlossener Flächen angestrebt werde, entspreche der Bau einer Kita an dieser Stelle den Entwicklungszielen der Gemeinde.

Der an das Gelände der Pfadfinder angrenzende Skateplatz würde dann verlagert. Außerdem wäre mit dem Bau der Kita eine andere Ausrichtung der Dachflächen von Pultdächern für das gesamte Baugebiet nach Süden bis Südweste/Südosten verbunden.

Jens Wunderlich (CDU) äußerte in der Sitzung des Planungsausschusses sein Unverständnis über die angekündigten Anträge auf Normenkontrolle. Man habe viel Entgegenkommen gezeigt, und „es wäre schade, wenn es sich dadurch verschieben würde“, sagte er und zeigte sich mit der vorgestellten Planung für den Kindergarten „vollkommen einverstanden“.

Auch Manfred Sawallich (SPD) erkannte mittelfristig die „absolute Notwendigkeit“ einer neuen Kita und wünschte sich die Realisierung des geplanten Baugebietes.

„Das ist wirklich schlau, das Gebäude dort hinzusetzen“, sagte Klaus Stocksclaeder (Grüne). Es biete nämlich auch einen Schutz für das Wohngebiet vor dem Pfadfindergelände und dem Sportplatz (Lärm und Flutlicht). Daher sei der Platz optimal. Er begrüßte auch die andere Ausrichtung der Dachflächen, da so die Bestückung mit Solaranlagen besser möglich sei.

### INFO

#### Informationsgespräch vor Ort mit dem Bürgermeister

**Der Simmerather** Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns setzt die Reihe seiner ortsnahen Informationsgespräche fort und lädt gemeinsam mit Ortsvorsteher Franz-Josef Hammelstein alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere von Lammersdorf, ein für Dienstag, 28. Mai, 19.30 Uhr, in die Turnhalle Lammersdorf an der Kalltalschule, Im Pohl 7.

**Als Themen** stehen an: das Baugebiet Hasselfuhr und der Kreisverkehr, Pendlerparkplätze, der Kunstrasenplatz Lammersdorf und das Bauernmuseum. Zu allen Punkten werden Bürgermeister Hermanns und Ortsvorsteher Hammelstein informieren. Es können darüber hinaus Fragen gestellt sowie Anregungen durch die Bürgerinnen und Bürger an diesem

Abend gegeben werden. Bürgermeister Hermanns und Ortsvorsteher Hammelstein würden sich freuen, wenn zahlreiche Interessierte von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich an diesem Abend zu informieren.

**Eine Voranmeldung** ist nicht erforderlich.

## Totes Kalb auf einer Weide in Steckenborn gefunden

Bisher kein eindeutiger Hinweis auf den Wolf. Wieder DNA-Probe genommen. Andere Situation als bei Schafen in Mützenich.

**STECKENBORN** Ein totes Kalb mit einer großen Wunde wurde am Mittwochmorgen in Steckenborn auf einer Weide in der Nähe der Grundschule gefunden. Anwohner hatten das tote Tier entdeckt und den Besitzer, Stefan Jansen aus Lammersdorf, verständigt. Der holte das tote Tier ab und kontaktierte den Wolfsberater Hermann Carl.

### Verdacht des Landwirts

Nachdem ein Wolf in der Nordeifel nachgewiesen wurde, lag der Verdacht für den Landwirt nahe, dass ein Wolf das Tier, das wohl in der Nacht geboren wurde, getötet haben könnte. Es komme zwar vor, dass Kälber tot geboren würden, die seien dann aber nicht so zugerichtet, sagt Jansen.

Der Wolfsberater untersuchte das Kalb und nahm eine DNA-Probe, die an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (Lanuv) ge-

schiekt und dann vom Forschungsinstitut Senckenberg in Gelnhausen untersucht wird. Im Gegensatz zu den toten Schafen, die in den vergangenen Wochen in Mützenich gefunden wurden, konnte der Wolfsberater hier keinen Kehlbiß feststellen, der auf einen Wolf hindeuten könnte. „Das sah bei den Schafen ganz anders aus“, sagt Carl. Seiner Meinung nach könnte das Kalb tot geboren worden sein. Anschließend könnten sich dann Füchse, Dachse, Wildschweine und auch Vögel über den Kadaver hergemacht haben. „Was da dran war, können vielleicht die DNA-Proben ergeben. Nicht jedes tote Tier wurde von einem Wolf gerissen“, sagt Carl. Mit einem Ergebnis der Proben ist in etwa sechs Wochen zu rechnen.

Eine Übersicht der Nutztierriebe und der Ergebnisse der Untersuchungen ist unter [www.wolf.nrw/wolf/de/management/nutztierriebe](http://www.wolf.nrw/wolf/de/management/nutztierriebe) zu finden. (ag)



Wolfsberater Hermann Carl nahm eine DNA-Probe: Seiner Meinung nach könnte es viele Ursachen für den Zustand des toten Kalbs geben. „Nicht jedes tote Tier wurde von einem Wolf gerissen“, sagt er.

FOTO: A. GABBERT

### EIFELWETTER



#### Mai „zu kühl und nass“

**Lage:** Kein Zweifel, der Mai kommt trotz eines heiteren und recht milden Donnerstags nicht so richtig in die Gänge und schickt sich an, aus der Art zu schlagen. Waren die vergangenen Monate alle zu mild, gemessen am langjährigen Mittel, was deutlich auf die Klimaerwärmung regional, aber auch global hinweist, so schickt sich der diesjährige Mai an, deutlich kühler als erwartet abzuschneiden. Das sollte uns aber nicht zu dem Schluss verleiten, dass der Mai die Klimawende ausbremst. „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“, so wissen wir. Das lässt sich sinngemäß trefflich auf dem Mai 2019 übertragen!

**Heute und morgen:** Konnte der Donnerstag noch gefallen, so tut sich der Freitag ein wenig schwer, ohne aber gänzlich einzubrechen. Nach freundlichem Start zieren einige Wolken mehr den Himmel, und im Nachmittag können sich in der Eifel einige Schauer verlieren, die sogar von einzelnen Gewittern begleitet werden. Doch müssen wir noch abwarten, wo die uns streifende Kaltfront tatsächlich die Luft anhebt und uns Regen zukommen lässt. Denkbar ist auch, dass wir örtlich regenfrei durch den Freitag kommen. Die Temperaturen spielen mit: Wir erwarten 18 bis 19 Grad in den Höhengemeinden und bis zu 21 Grad in den Niederungen der Rur und Urft. Es weht ein meist schwacher Wind aus westlichen Richtungen.

Ausgerechnet der Keil eines Azorenhochs sorgt dafür, dass am Samstag mit nordwestlicher Anströmung kühlere Luft in die Eifel gelenkt wird. So messen wir nur noch 15 Grad in Mützenich und Simmerath und 18 Grad in Rurberg und Woffelsbach. Da die einströmende Luft recht stabil geschichtet ist, gehen wir von einem trockenen Tag aus, der sich auch für längere Phasen der Sonne zuwendet.

**Weitere Ausichten:** Am Sonntag wenig Änderung. Ab Montag müssen wir uns auf einen kühlen und wechselhaften Ausstieg aus dem Mai einstellen. (bf)

[www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

### KURZ NOTIERT

#### Sebastian Bartsch ist Elektrotechnik-Meister

**HÖFEN** Sebastian Bartsch aus Höfen hat die Meisterprüfung als Elektrotechniker bestanden. Er nahm vorher an Meistervorbereitungslehrgängen in den entsprechenden Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtungen teil.

### KONTAKT

#### Eifeler Zeitung

##### Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30  
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr  
✉ [lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de)  
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

##### Kundenservice

☎ 0241 5101-701  
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr  
✉ [kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de)  
📍 Vor Ort:  
**Bürobedarf Kogel** (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath  
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

##### Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22  
✉ [mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de)  
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

**Aachener Zeitung**  
[www.aachener-zeitung.de/kontakt](http://www.aachener-zeitung.de/kontakt)